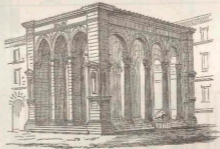


Florenz, 17. Okt. Ein kleineres Gebäude von besonders monumentaler Wirkung ist untenstehende offene Markthalle auf der Piazza del Grano; an der Vorderseite steht ein Bronzeguss des berühmten antiken Ebers in den Uffizien, aus dessen Rachen Wasser tröpfelt, was, vielleicht ohne beabsichtigt zu sein, einen ganz plastischen Eindruck hervorbringt.

Pistoja, 18. Okt. Gestern Nachmittag mit Mandel u. Sohn, W. und Sch. und dem räthselhaften Herrn K. eine Tour nach Castello gemacht, wo wir die wundervolle Aussicht auf Florenz und Umgegend genossen und ausserdem zwei Springbrunnen von Giovanni da Bologna sahen, der eine mit einer Venus, die sich die Haare ausringt, der andere mit der Gruppe von Herkules und Caucas bekrönt, der erstere den zweiten so drückend, dass derselbe Wasser ausspeit. Die Architektur-Formen besonders bei letzterem Brunnen sind sehr wild.

Heute Mittag 1 Uhr nach Prato gefahren, in Gesellschaft von Lübke, Lützow, W. und Sch. Ohne die Aussicht auf solche Reisegesellschaft nach Rom würde ich meinen Aufenthalt in Florenz wohl sicherlich noch weiter ausgedehnt haben, denn mit der Besichtigung der Galerien hatte ich keineswegs schon abgeschlossen.

In Prato führte uns unser Weg zuerst nach dem Dome, einem sehr malerischen Bauwerke von nicht bedeutender Grösse in germanisch-toskanischem [Baustyle. Die solide und stylvolle Ausführung dieses Gebäudes bildet einen angenehmen Gegensatz gegen die Inkrustationen der florentinischen Bauten. Auch hier ist reiche Marmorarbeit vorhanden, aber nicht dünne Platten sind dem innern Mauerwerk angeheftet, sondern die abwechselnden schwarzen und weissen Schichten sind aus Quadern gebildet; die Formen der Fassade sind nur zu gross im Verhältnisse zu dem Gebäude, dagegen hat der Thurm eine angemessene feine und doch kräftige Gliederung. Seine Verhältnisse und sein Abschluss sind sehr wirksam



Halle auf Piazza del Grano.